

Stadtkirchenjubiläum 550+1 Jahre

Vom **24. bis 26. Juni 2022** feiert Cannstatt ein großes Fest in der Stadtkirche und auf dem Marktplatz. Anlass ist das Jubiläum der Stadtkirche, die 2021 ihren 550. Jahrestag hätte feiern können. Coronabedingt musste das Fest ausfallen und soll in diesem Jahr unter der Überschrift „550+1“ nachgeholt werden. Neben verschiedenen kirchlichen Gruppierungen aus katholischen und evangelischen Kirchengemeinden werden auch soziale Einrichtungen aus Bad Cannstatt daran teilnehmen.



Anschließend findet das **Jubiläumsfest auf dem Marktplatz** statt mit **Bewirtung** und einem **Markt der Möglichkeiten**. Daran teilnehmen werden Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen mit sozialen und diakonischen Schwerpunkten. Alle sind herzlich eingeladen, zusammen mit Familie, Freunden und Bekannten die freundliche Festatmosphäre bei guten Gesprächen und bester Unterhaltung zu genießen.

Halten Sie diese Termine in Ihrem Kalender frei und freuen Sie sich auf die Veranstaltungen zum Stadtkirchenjubiläum 550+1.

*Lene und Michael Schauer
Stadtkirchengemeinde Bad Cannstatt*

Freitag, 24. Juni 2022: Bühnenprogramm

auf dem Marktplatz im Rahmen des vom Verein Die Altstadt Bad Cannstatt veranstalteten Abendmarkts.

Samstag, 25. Juni 2022, um 18:00 Uhr: Marktplatzkonzert mit dem Landesposaunenchor.

Sonntag, 26. Juni 2022, um 10:00 Uhr: Festgottesdienst in der Stadtkirche

mit Prälatur Gabriele Arnold und einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper.

Herausgeber: Evangelischer Diakonie-Verein Bad Cannstatt e. V., Wilhelmstr. 8, 70372 Stuttgart, Telefon 0711 550385315, E-Mail: Info@diakonievereinbadcannstatt.de
Spendenkonto: Volksbank Stuttgart eG: IBAN DE44 6009 0100 0511 2600 08 oder BW-Bank: IBAN DE73 6005 0101 0002 3352 78

Zuhause in Ihrer Nachbarschaft



Ev. Diakonie-Verein
Bad Cannstatt e.V.

Ausgabe 15/2022

Qualifizierte Pflege und Betreuung mit Hand und Herz



Aktuelles

Eine gelungene neue Zusammenarbeit

Die Diakoniestation Stuttgart, Pflegebereich Bad Cannstatt, versorgt nun auch Bewohner des Evangelischen Vereins Bad Cannstatt.

Der Pflegebereich Bad Cannstatt hat zum 01.09.2021 die ambulante Pflege der Bewohnerin und Bewohner in den betreuten Wohnanlagen des Evangelischen Vereins für diakonische Arbeit e.V. in der Brunnenstraße übernommen. Der bisherige hauseigene Pflegedienst hat zum 30.08.2021 seine Tätigkeit beendet. Auch die Hausnotrufanlage wechselte zum 01.09. 2021 zu einem neuen Anbieter. Die Bewohner der vier zu betreuenden Wohnanlagen hatten am Anfang viele offene Fragen. Ein Mitarbeiter des Evangelischen Vereins konnte für die Diakoniestation gewonnen werden. Dies war ein großer Vorteil für alle. Die hauswirtschaftlichen Leistungen, inklusive der Wäscheversorgung werden weiterhin von den Mitarbeitenden des Evangelischen Vereins erbracht. Hierfür hat die Diakoniestation einen Kooperationsvertrag mit dem Evangelischen Verein für diakonische Arbeit abgeschlossen.



*Katrin Vermelin,
Pflegedienstleitung
Pflegebereich Bad Cannstatt*

Nach einem guten halben Jahr dürfen wir behaupten, dass die Mitarbeiter der Diakoniestation sehr angesehen und geschätzt sind. Die Bewohner sind mit ihnen vertraut und haben sich an die Abläufe der Diakoniestation gewöhnt. Die Pflege und die medizinische Versorgung werden wie gewohnt durchgeführt. Zusätzliche spontane und notwendige Versorgungen werden ebenso wie ein „Schwätzchen“ gerne im Rahmen des Möglichen geleistet. Es besteht weiter ein enger Kontakt zur den verantwortlichen Personen in der Geschäftsstelle des Evangelischen Vereins für diakonische Arbeit. Der Pflegebereich Bad Cannstatt der Diakoniestation Stuttgart konnte durch die Übernahme neue Menschen und ein neues Arbeitsumfeld kennenlernen. Dies ist für uns alle ein großer Zugewinn in unserer Arbeit.

Einladung zur Mitglieder- versammlung 2022



Liebe Mitglieder des Diakonie-Vereins, sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn die Pandemie noch nicht überstanden ist, wollen wir die gelockerten Vorsichtsvorschriften nutzen und laden Sie zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Sie findet wieder traditionell am Dienstag vor Christi Himmelfahrt statt, also am **24. Mai 2022, um 18:00 Uhr** im Gemeindehaus der Lutherkirchengemeinde in der Martin-Luther-Str. 54 in Bad Cannstatt. Ich freue mich sehr darauf, viele von Ihnen persönlich zu begrüßen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute und behütete Zeit, bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt

Ihr



Christoph Barth

*Christoph Barth,
Vorsitzender des Diakonie-Vereins
Bad Cannstatt*

Mitgliedsantrag

Der Diakonie-Verein unterstützt die Arbeit der Diakoniestation. Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Mitgliedschaft

Ich möchte Ihre Arbeit unterstützen und Mitglied im Diakonie-Verein werden. (Jahresbeitrag 25,- Euro)

Meine Adresse:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

An den
Evang. Diakonie-Verein Bad Cannstatt e. V.
Wilhelmstraße 8
70372 Stuttgart

Mitglieder- versammlung wählt Ausschuss- mitglieder

Der Ausschuss ist das beschließende Gremium unseres Vereins. Einerseits delegieren die fünf Kirchengemeinden je einen Vertreter, andererseits hat die Mitgliederversammlung satzungsgemäß das Recht, weitere Mitglieder in den Ausschuss zu wählen. Nachdem die Mitgliederversammlung 2020 ausfallen musste, hat sie in im Oktober letzten Jahres von diesem Recht Gebrauch gemacht. Der Ausschuss besteht nunmehr aus diesen Personen:

Frau Rotraut Bader

(Lenore-Volz-Gemeinde, gewählt),

Herr Christoph Barth

(Stadtkirchengemeinde, gewählt),

Frau Adelheid Breitschwerdt

(Lutherkirchengemeinde, gewählt),

Frau Barbara Heidecker

(Lutherkirchengemeinde, delegiert),

Frau Regina Hüser-Habel

(Steigkirchengemeinde, delegiert),

Frau Gisela Krone

(Lenore-Volz-Gemeinde, delegiert),

Herr Kristian Meyer-Menk

(Gemeinde NeuSteinHofen, deleg.),

Herr Michael Paulus

(Stadtkirchengemeinde, gewählt),

Frau Barbara Rausch

(Lutherkirchengemeinde, gewählt),

Herr Eckart Schultz-Berg

(Gesamtkirchengemeinde, gewählt),

Frau Ursula Thumm,

(Stadtkirchengemeinde, delegiert).

Als Stellvertreterinnen wurden delegiert von der Lenore-Volz-Gemeinde Frau Cordula Sinner-Strobel und von der Lutherkirchengemeinde Frau Adelheid Bäuerle.

In seiner Frühjahrssitzung am 23.3.2022 hat der Ausschuss aus seiner Mitte den Vereinsvorstand neu gewählt mit Herrn Christoph Barth (Vorsitzender), Herrn Dekan Eckart Schultz-Berg (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Michael Paulus.

GELASSENHEIT – GOTTVERTRAUEN



Immer wieder überlege ich, ob Gelassenheit nicht ein säkulares Wort für das ist, was religiös mit Gottvertrauen gemeint ist? Gelassenheit meint doch, dass ich von meinen eigenen Gedanken zirkeln, meinen eigenen Sorgen, Ängsten, Nöten, Befürchtungen oder Bedenken ablassen kann und ohne inneren Druck in den Tag gehen oder in die Zukunft blicken kann. Nun bemerken wir relativ schnell, dass wir das oft deshalb nicht können, weil sorgenvolle Gedanken wie Vögel in meinem Kopf nisten, sie flattern weg und kommen wieder, sie treiben mich um, meine Gedanken gehen morgens, abends oder nachts dorthin. Man kann nicht loslassen und je mehr wir uns anstrengen, es selbst zu versuchen, gelingt es nicht. Das ist die Erfahrung.

Was geschieht nun im Gottvertrauen? Da sind die äußeren Anlässe, die mich beschäftigen, dieselben. Sie sind nach wie vor da. Aber ich trete mit meinen Gedanken und Sorgen in einen Dialog zu einer Kraft außerhalb von mir. Dorthin gebe ich das, was mich umtreibt, und kreise nicht nur um mich selbst. Ich trete in ein Ge-

spräch mit Gott. Der Glaube kennt viele Möglichkeiten für ein solches Gespräch mit Gott, das Gebet, die Meditation, das Lesen in der Bibel, das Pilgern, den Gottesdienst, aktuell die Friedensgebete. Dabei tritt eine Person in Beziehung zu einer Kraft außer sich. Dort kann sie ihre Sorgen oder den Stress lassen und es wird einem ein Stück weit leichter ums Herz. Gleichzeitig erfahre ich Zuspruch aus dem Gespräch mit Gott und aus Bibelworten neue Impulse und Gedanken. Ja, aus Gottvertrauen heraus entstehen Zuversicht und Hoffnung, die die Zukunft in einem gelingenden Licht sehen lassen. Mit Lebensmut sehen die Herausforderungen des Lebens leichter aus und gelingen unbeschwerter. Dabei erinnere ich mich an ein Wort aus der Bibel: „Die auf den Herrn vertrauen schöpfen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler“ (Jesaja 40,31).

Es grüßt Sie herzlich

Eckart Schultz-Berg, Dekan
und stellvertretender Vorsitzender
des Diakonie-Vereins Bad Cannstatt



Eckart Schultz-Berg

GUTE NACHRICHTEN – SCHLECHTE NACHRICHTEN

Dieser Artikel wurde auf der Internetseite „Nur-positive-Nachrichten.de“ veröffentlicht. Wer also mal wieder eine gute Nachricht benötigt, kann dort nachschauen. Die Konkurrenz unter den Medien hat zur Folge, dass versucht wird mit Eilmeldungen und Schlagzeilen die Einschaltquoten zu erhöhen. Dabei gilt leider oft: Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Denn Kriege, Krisen und Katastrophen erhöhen die Aufmerksamkeit der Leser und Zuschauer. Wenn wir mehrmals täglich Nachrichten-Seiten aufrufen, Nachrichten im Fernsehen schauen oder im Radio hören, wird unser Hirn von schlechten Nachrichten überflutet. Die Wettervorhersage für den nächsten Tag wird wir auch beim 5. x hören nicht besser. **Hirnforscher haben festgestellt, dass wir mindestens dreimal mehr positive Impulse als negative benötigen, um uns wohlzufühlen.**

Das ist fast unmöglich, wenn wir ständig Nachrichten konsumieren. Der Berliner Psychiater Mazda Adli empfiehlt das Lesen einer gedruckten Zeitung. Das sei eine Art und Weise, Nachrichten zu konsumieren, die gut bekömmlich seien, so Adli: „Weil man das liest. Weil auch viele Nachrichten einen erst am nächsten Tag erreichen. In der Regel ist das ja immer noch rechtzeitig. All das hilft, ein bisschen Luft zu schaffen zwischen Ereignissen und den eigenen Gefühlen.“

Herzlichst
Ihr Armin Picht
Geschäftsführung
Diakoniestation
Stuttgart



70-Jähriger rudert allein über den Atlantik

Ohne Begleitung ist ein 70 Jahre alter Ruderer allein 4800 Kilometer von La Gomera bis in die Karibik gerudert, um Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Er hat damit einen Rekord geschafft als ältester Ruderer.

Frank Rothwell aus Großbritannien hat einen Weltrekord aufgestellt: Er ist der älteste Ruderer, der den Atlantik überquert hat ohne Begleitung. 4800 Kilometer ist er für einen guten Zweck von den Kanaren bis in die Karibik gerudert. Mitte Dezember ist er von La Gomera gestartet und zwei Monate später in Antigua in der Karibik angekommen.

Diesen Weltrekord hat der Brite aufgestellt, um Spenden für eine Organisation zu sammeln, die der Alzheimer Forschung zu Gute kommt.

„Während des Ruderns habe ich herzerreißende Nachrichten von Menschen bekommen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie ich mit meinem Schwager Roger, daher hoffe ich, dass ich auch anderen Familien helfen konnte“, sagte Rothwell gegenüber der Nachrichtenagentur PA.

Wir werden überflutet von schlechten Nachrichten – und das hat Auswirkungen auf die psychische Gesundheit vieler Menschen. Immer mehr Menschen klagen darüber, dauerhaft mit negativen Nachrichten konfrontiert und deswegen permanent besorgt zu sein.

Die vielen schlechten Nachrichten sind Grundlage einer Stimmung, auf der dann persönliche, individuelle Sorgen besonders gut gedeihen können. Dies gilt insbesondere für jüngere Menschen, die das Gefühl haben, in einer Welt zu leben, in der die Zukunft unvorhersehbar sei – „und wo die nächste Gefahr gleich um die Ecke lauert“.